Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 12

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Film

1.

Kehrt im letzten Zug nach Bankett in der Stadt nach Hause zurück. Wünscht, er hätte Abendblatt gekauft.

2.

Nickt ein.

3.

Schiesst plötzlich auf. Fürchtet, er sei zu weit gefahren. Erkennt schliesslich vertrautes Gelände.

4.

Nimmt sich vor, nicht mehr einzuschlafen. Will sich lediglich etwas zurücklennen und Augen schliessen, um auszuruhen.

5.

Erwacht plötzlich, wie Zug Station verlässt. Frägt Mitpassagier aufgeregt: Wo sind wir?

6.

Sitzt kerzengerade aufrecht mit weit offenen Augen, um wach zu bleiben. Augen werden schwerer und schwerer.

7.

Erwacht und glaubt zu hören, wie Kondukteur seine Station gerufen hat. Springt zur Türe und schreit: Ein Moment bitte.

8.

Konstatiert, Zug ist noch 3 Haltestellen vom Wohnort weg. Sucht sich wach zu halten, indem er krampfhaft Menu liest, das er als Andenken mitgenommen hat.